

Impfangebote für Randgruppen

Erfahrungen aus der Sprechstunden für nicht krankenversicherte
Kinder und schwangere Frauen

Frank Renken
Abteilungsleiter Amtsärztlicher Dienst
Gesundheitsamt Dortmund

Stadt Dortmund
Gesundheitsamt





EU - Osterweiterung

- aktuell sind in Dortmund **4.377** Menschen aus Bulgarien (1.969) und Rumänien (2.408) gemeldet
- davon **825** Kinder unter 15 Jahren !
267 bulgarische und 558 rumänische Kinder
- ein Großteil der Zuwanderer gehört zur ethnischen Minderheit der Roma

Stand: 30.11.13 (Hauptwohnsitz)



	2006	2008	2010	2011	2012	09/2013
Rumänien	264	686	925	1.098	1.642	2.178
Kinder u 15	18	62	147	172	315	455
Bulgarien	309	919	1.335	1.427	1.468	1.881
Kinder u 15	11	54	127	162	201	256
Gesamt	573	1.605	2.260	2.525	3.110	4.059



Gesundheitliche Lage dieser Menschen

- gesundheitlich unzureichend versorgt
- gesundheitlich unzureichend aufgeklärt
- defizitäre medizinische Versorgung

zentrales Problem hier:

fehlender bzw. ungeklärter Krankenversicherungsschutz



Krankenversicherung

entweder:

- Schutz durch staatliches Versicherungssystem des Heimatlandes

oder:

- Versicherungspflicht (gesetzlich oder privat) in Deutschland, wenn Wohnsitz in Deutschland

Kein oder ungeklärter Krankenversicherungsschutz



Ursachen:

- **Armut**
- geringes Bildungsniveau
- mangelnde Information und Aufklärung
- Berührungsängste
- Diskriminierung im Heimatland
- Keine Meldung in Deutschland
- Prekäre Wohnsituation



Es besteht in der Regel kein Anspruch auf

Sozialleistungen !



Gesetzlicher Auftrag

leitet sich für unsere Angebote aus zwei Gesetzen ab:

- §§ 2, 4, 9, 11 und 12 ÖGDG
- § 19 Infektionsschutzgesetz (IfSG)

Die Leistungen entsprechen dem Subsidiaritätsprinzip und sind sozialkompensatorisch



Angebote des Gesundheitsamtes

- **Sprechstunde für Kinder und Jugendliche**
seit 01.06.11: 1 mal/ Woche (je 2 Std.)
seit 02.01.12: 2 mal/ Woche (je 2 Std.)
Planung: zusätzlich 1-2 Sprechstunden/Wo.
- **Gynäkologische Sprechstunde**
seit 01.08.12: 14 tägig
seit 02.01.13: 1 mal /Woche



Sprechstunden

Beide Angebote werden in Kooperation mit dem Klinikum Dortmund durchgeführt und richten sich an **nicht krankenversicherte Menschen**

Basisversorgung in der gynäkol. Sprechstunde:

- Untersuchung zu sexuell übertragbaren Erkrankungen
- Impfungen
- Schwangerschaftsvorsorgeuntersuchungen
- Medikamentengabe
- Ausstellung von Privatrezepten, z.B. Antibabypille

Basisversorgung für nicht krankenversicherte Kinder und Jugendliche



- Start: 1 Kinderärztin, 1 SMA (MA'in Gesundheitsamt)
1 rum. und 1 bulg. Sprachmittlerinnen
- Ab Jan. 2012: 2 Ärztinnen, zusätzlich 1 bulg. Hebamme/
Familienhebamme (MA'innen Gesundheitsamt)
- **4 Stunden reichen in der Woche nicht mehr aus, daher jetzt
Aufstockung durch zusätzlich: 1 ärztliche MA und 2 Assistenz-
kräfte vorgesehen**



Basisversorgung für Kinder

- Impfungen
- Vorsorgeuntersuchungen
- Körperliche Untersuchung bei Erkrankung
- Beratung
- Vermittlung in andere Hilfen



Info zur Sprechstunde

SPRECHSTUNDE für nicht kranken- versicherte Kinder



приемно време за деца без болнична застраховка
Ore de consultare pentru copii fără asigurare de boală
Sigortası olmayan çocuklara Muayene

Beratung, Impfung, Vorsorgeuntersuchung, medizinische Basisversorgung

консултация, имунизация, профилактични прегледи, основно медицинско обслужване
Informații, vaccinare, consultații medicale
Danışma, Aşılar, Sağlık kontrolleri, tıbbi genel ilgilenme

Öffnungszeiten nur:

Приемни дни само • Orar numai • Açılış saatleri sadece

dienstags
von 10.00 bis 12.00 Uhr

вторник от 10.00 до 12.00
Marti de la 10.00 pină la 12.00
Salı 10 ile 12 arası

donnerstags
von 10.00 bis 12.00 Uhr

четвъртък от 10.00 до 12.00
Joi de la 10.00 pină la 12.00
Perşembe 10 ile 12 arası

Gesundheitsamt
Hövelstraße 8
44137 Dortmund

Raum: 45
номер на кабинета • camera • Oda no

Telefon (0231) 50-2 36 57 oder 50-2 76 16

Stadt Dortmund
Gesundheitsamt





Wartebereich und Untersuchungszimmer





- Versorgungslücke ausgleichen
- übertragbare und impfpräventable Erkrankungen vermeiden

Umfassende Diagnostik und Therapien können nicht geleistet werden!



Finanzierung

2011

27.000€ : Volksbank, Sparkasse

7.000€ : Landesmittel zur Beschaffung von
Impfstoffen

2012

Haushaltsmittel in Höhe von 50.000 € werden für den Haushalt des
Gesundheitsamtes genehmigt (eigenes Personal nicht enthalten!)

2014

Haushaltsmittel in Höhe von 80.000 €;

Personal: ½ Stelle KiÄ, ½ Stelle Gyn, ½ Stelle MFA, ½ Stelle
KiKrankenpflege

Entlastung des eigenen Personals



Zugang zu den Menschen

- Institutionen und Vereine mit Zugang zu nicht krankenversicherten Kindern
- Jugendhilfedienste
- Schwangerschaftsberatungsstellen
- Kliniken / niedergelassene Ärzte
- Familienkasse
- Migrationsfachdienste
- Ausländerbehörde
- Obdachlosenbetreuung
- ...



Projekt „Schritt-Weise“

Kostenlose Informationen, Beratung und Begleitung für Eltern mit schulpflichtigen Kindern aus Rumänien und Bulgarien.

Zwei Mitarbeiterinnen (Rumänin/Bulgarin) kommen während der Sprechstunden zur Beratung und Unterstützung der Familien ins Gesundheitsamt.



Bilanz der Sprechstunde

Sprechstunde für nicht krankenversicherte Kinder	vom 16.06.2011 – 12.12.2013
Kontakte	1.761
aus Bulgarien	421
aus Rumänien	1.158

	2012	2013
Kinder/Kontakte	194 / 716	233 / 1.040
Impfungen	107	125
Vorsorgen	107	124
Notfälle	11	14



- Infanrix + Prevenar
- Pentavac
- MMR

Problematisch: Impfanamnese / Impfausweise (Papiere, Sprache, Schrift)



- Das Impfangebot reicht nicht aus, die meisten Kinder werden nicht erreicht; es bestehen große Impflücken
- Impfstatus (Impfausweis fehlt oft, Sprachprobleme, Übersetzung von Einträgen) schwierig und zeitaufwendig zu erheben
- Impfangebot findet gute Akzeptanz!
- Auch die Behandlungsmaßnahmen reichen für eine angemessene Versorgung nicht aus. Nur Akutbehandlungen möglich
- Aus ärztlicher Sicht notwendige Diagnostik bzw. Weiterbehandlung grundsätzlich nicht möglich (außer in Notfällen); notwendige Heil- und Hilfsmittel können nicht verordnet werden, da kein Kostenträger zu finden ist



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Dr. Frank Renken MSan
Arzt für Öffentliches Gesundheitswesen
Tel. 0231 50-22538
drenken@stadtdo.de
www.gesundheitsamt.dortmund.de